

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

24 (29.1.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066219](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066219)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens. Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 24.

Freitag, den 29. Januar 1897.

23. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Jan. Die Feier des Geburtstages des Kaisers nahm in der neunten Morgenstunde im Familienkreise ihren Anfang; mit ihren sechs Söhnen und ihrer Tochter erschien als erste Gratulantin die Kaiserin. Bald darauf wendeten sich Oberhofmarschall Graf Culenburg mit den übrigen Hofmarschällen, General v. Sahnke, Dr. v. Luccanus, der Commandant des Hauptquartiers General von Bessen, die Flügeladjutanten u. s. w. Als um 9 1/2 Uhr die Glocken der Schloßkapelle zu läuten begannen, nahm die Luftfahrt der Galafantchen ihren Anfang. Nachdem der Kaiser die Glückwünsche der Kaiserin Friedrich, der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, sowie der hier anwesenden Gäste im Pfeiler-saal entgegengenommen hatte, begaben sich die hohen Herrschaften nach dem Mittersaal, wo die feierliche Nagelung der beiden neuen, dem 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Herwarth v. Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13 und dem 1. Bataillon des 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71 zu verleihenden Fahnen vollzogen wurde. Nach der Nagelung begaben sich die hohen Herrschaften nach der Schloßkapelle, wohin auch die beiden Fahnen gebracht wurden. Die beiden Bataillonscommandeure, welche selbst die Fahnen hielten, nahmen dort vor dem Altar Aufstellung. Nach der Liturgie hielt Generalsuperintendent Dryander die Festpredigt über den vom Kaiser gewählten Text: Sprüche Salomons 3, 5-7: „Verlaß Dich auf den Herrn von ganzem Herzen und verlaß Dich nicht auf Deinen Verstand, sondern gedanke an ihn in allen Deinen Wegen, so wird er Dich recht führen.“ Nach der Predigt folgte die Weihe der beiden Fahnen. Nach dem Weiheact begann die Gratulationscour im Weißen Saale, wo der Kaiserthron errichtet war. Der Kaiser hatte die große gestickte Generalsuniform angelegt und trug die Kette sämtlicher preussischer Orden. Das diplomatische Corps eröffnete den Zug der Deputirten; an der Spitze des Bundesraths ging Vizepräsident von Boetticher, an der Spitze des preussischen Staatsministeriums der Reichskanzler Fürst zu Hohenhausen. Viele Herren wurden vom Kaiser besonders ausgezeichnet, indem er an sie herantrat und sie durch Handschlag begrüßte. Den Schluß der Feierlichkeiten bildete, wie üblich, die große Paroleausgabe im Lichtofen des Zeughauses, wohin sich der Kaiser vom Schloß aus zu Fuß begab.

Berlin, 27. Januar. Anlässlich seines Geburtstages hat der Kaiser u. a. folgende Auszeichnungen verliehen: den schwarzen Adlerorden dem Prinzen August Wilhelm von Preußen (dem viertältesten Sohne des Kaisers, der übermorgen sein zehntes Lebensjahr vollendet und dann ins Heer eintritt), den Rothen Adlerorden 1. Kl. mit Eichenlaub dem Handelsminister Bresselt und dem Minister des Innern Freiherrn v. d. Recke, den Stern zum Rothen Adlerorden 2. Kl. mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe dem Oberhofmeister der Kaiserin Frhrn. v. Mirbach, den Rothen Adlerorden 4. Klasse dem Historienmaler Professor Emil Döpler d. J., den Kronenorden 3. Kl. dem Oberbeamten am Meteorologischen Institut zu Berlin Professor Dr. Usmann, den Rothen Adlerorden 2. Kl. mit Eichenlaub und der königl. Krone den Generalmajoren von Engelbrecht, Kommandeur der 16. Kavalleriebrigade, v. Deines, den Stern zum Kronenorden 2. Kl. dem Chef des Marinekabinetts, Kontreadmiral Frhrn. v. Soden-Bibran.

Berlin, 26. Januar. Von einem in Bryburg, Britisch-Weichuanaland, wohnenden Breslauer, Herrn William Goldficker, wird der „Bresl. Ztg.“ unterm 28. Decbr. v. J. geschrieben, daß in Pshofwanj, 76 km von Bryburg entfernt, während der Unruhen in Taungs auch zwei Deutsche, der Fabrikant Blum

und dessen Commis von den Kaffern (Cafirs) ermordet worden sind.

Stettin, 27. Jan. Während des gestrigen Zapfenstreichs fanden Räubelausfahrungen statt. Insgesamt 20 große Geschäftskästen wurden demoliert und Waaren aus ihnen gestohlen. Eine Person wurde verletzt. Die Straßen waren infolge der Ansammlung der Polizei bei der Paroleausgabe ohne Schutzleute. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Ausland.

Rom, 26. Jan. Wie verlautet hätten Lord Cromer sowie Latin Pascha die Römische Regierung über die Bewegungen der Derwische völlig beruhigt. Das Vorrücken derselben gegen Agordat sei einestheils ein Beutezug, anderentheils solle er dazu dienen, den Marsch des Mahdi auf Tokar zu verdecken.

Rom, 27. Januar. Der Hafensirei in Civitavecchia hält noch immer an, die Bürgerschaft unterstützt die Streikenden.

Petersburg, 26. Jan. Um der Einschleppung der Pest vorzubeugen und im Falle, daß diese in Rußland ausstauken sollte, sie zu bekämpfen, ist vom Kaiser eine besondere Kommission gebildet worden, zu deren Vorsitzenden Prinz Alexander von Oldenburg ernannt wurde.

Paris, 26. Jan. Die Agence Havas verbreitet folgende Meldung aus Alexandrien: „Eine von einem englischen Offizier angeführte Abtheilung Polizeimannschaften steckte in Oberägypten auf Befehl des Offiziers ein Haus in Brand, in welches sich 8 Uebelthäter geflüchtet hatten. Dieselben sind verbrannt. Dieses Vorgehen hat in allen Kreisen der Bevölkerung großen Abseuf hervorgerufen.“

Madrid, 26. Jan. Zur Niederwerfung des Aufstandes auf den Philippinen ergreift Spanien nicht minder drakonische Maßregeln, als diejenigen sind, von denen dieser Tage der Telegraph aus Kuba meldete. Von den ergriffenen Maßnahmen sind die am bezeichnendsten, welche sich auf die Beschlagnahme der Besitztümer beziehen. So bestimmt zunächst ein Dekret des Generals Poloviega, daß das Eigenthum eines Einwohners in demselben Augenblick mit Beschlagnahme belegt wird, in welchem man ihn unter Anklage stellt. Wird der Mann freigesprochen, so erhält er von seinem Besitz nur das zurück, was während der Untersuchungsfrist nicht verkauft worden und was von der Ernte nicht verdorben ist. Auch fällig gewesene und inzwischen eingegangene Zinsen bekommt er nicht wieder. Die beschlagnahmten Güter sollen die Kosten der verschiedenen schwebenden Prozesse decken.

Marine.

Wilhelmshaven, 28. Januar. Durch A.-N.-D. vom 28. d. M. ist Folgendes bestimmt: Der Seebatallionstab ist unter Ertheilung des Zeugnisses der Reife zum Seoffizier zum Unt.-Lt. z. S. befördert. Behufs Wiederherstellung der Geländekarte ist dem Korv.-Kapit. Hellhoff ein vom 15. Jan. d. J. ab rechnender zwei und einhalbmönatlicher Urlaub und dem Lt. z. S. von Jipevich zu dem ihm von dem Kommandant erhaltenen am 21. ds. Mts. ablaufenden dreimonatlichen Urlaub einen Nachurlaub bis zum 1. Mai d. J. zu bewilligen, wenn er innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches bewilligt. Der Seebatallionstab ist zur Reserve der Marine entlassen. — Es sind befördert: Der Matrosen-Unt.-Jug. Wilhelm zum Matrosen-Unt.-Jug. und der Ober-Matrosen-Dietrich zum Matrosen-Unt.-Jug. Der Matrosen-Unt.-Jug. Manger rückt mit dem 1. Febr. 1897 in eine offene Ersatzstelle ein. Dem Stabsingenieur Ballerstedt ist auf sein Gesuch der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt. — Es sind befördert: Matrosen-Unt.-Jug. Dr. Stude zum Matrosen-Unt.-Jug. I. Klasse und der Matrosen-Unt.-Jug. Dr. Meijer und Dr. Teurneau zu Matrosen-Unt.-Jug. II. Klasse. Unt.-Lt. z. S. der Reserve Frhr. Rath v. Frenz im Landwehrbezirk Koblenz zum Lt. z. S. der Res. der Matr.-Art., die Unt.-Lt. z. S. der Res. Krause

(Erst) im Landwehrbezirk Hamburg und Hansen im Landw. Bez. I Altona zu Lt. z. S. der Res. des Seebatallions, die Unt.-Lt. z. S. der Reserve Alm im Landw. Bez. Erlangen, Hummel im Landw. Bez. Weßbaden, Hagemann im Landw. Bez. Dels und Schlie im Landw. Bez. I Altona zu Lt. z. S. der Reserve der Matrosen-Artillerie, der Vize-Steuermann der Reserve Vorz-Weiß im Landwehrbezirk Hamburg ist zum Unt.-Lt. z. S. der Res. des Seebatallions, die Unterärzte der Marine, Dr. Kerpenboom, Meyer, Hütches und Dr. Ufen im Landw. Bez. Kiel zu Lt. z. S. der Marine-Reserve, und der Vize-Feldwebel der Marine-Reserve Zenneke im Landw. Bez. Strahburg im Elsaß zum Sec.-Lt. der Reserve des I. Seebatallions. Dem Unt.-Lt. z. S. der Reserve 2. Aufgebots des Seebatallions Steinbart im Landw. Bez. II Trier ist der Abschied bewilligt.

Durch A.-N.-D. vom 27. 1. 1897 ist Folgendes bestimmt: Prem.-Lieut. Frhr. v. Altenron vom I. Seebatallion scheidet behufs Uebertritts zur Armee von der Marineinfanterie aus und ist mit seinem Patent bei dem Infanterie-Regiment Fürst Leopold von Anhalt-Desau (I. Magdeburgischen) Nr. 26 angeheft. — Sec.-Lieut. Heise ist zum Prem.-Lieut. befördert. — Sec.-Lieut. Fischer, bisher im Grenadier-Regiment Prinz Carl von Preußen (2. Brandenburgischen) Nr. 12 ist mit seinem Patent bei der Marine-Infanterie und zwar beim I. Seebatallion angeheft. — Prem.-Lieut. Nische vom I. Seebatallion scheidet behufs Uebertritts zur Armee von der Marine-Infanterie aus; zugleich ist derselbe als Prem.-Lt. mit seinem Patent bei dem Infanterie-Regiment General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. Brandenburgischen) Nr. 64 angeheft. — Sec.-Lt. v. Haffel vom I. Seebatallion ist zum Prem.-Lt. befördert. — Sec.-Lt. Rhythum v. Gschädt, bisher im Hessischen Jäger-Batallion Nr. 11 ist mit seinem Patent bei der Marine-Infanterie und zwar beim I. Seebatallion angeheft. — Sec.-Lt. Wyzostowicz vom I. Seebatallion ist zum überzähligen Prem.-Lt. befördert. — Der Vize-Steuermann der Res. Freitag vom Bezirkskommando I Münster ist zum Vize-Feuerwerker ernannt und auf seinen Antrag zur Inspektion der Matrosenartillerie versetzt. — Stabsarzt Dr. Nidelof ist von S. M. S. „Siegfried“ abkommandirt und hat die Station für Neuzeitliche im Lazareth übernommen. — Torpedo-Ingenieur Fichner ist von der Dienststelle zurückgekehrt.

Lokales.

Wilhelmshaven, 28. Jan. Der Kaisergeburtstag ist von der Garnison in der herkömmlichen Weise gefeiert worden. Morgens 7 war großes Wecken. — Zu dem um 8 Uhr bezw. 10 1/4 angelegten katholischen bezw. evangelischen Militärgottesdienste waren die Offiziere in großer Uniform sowie Mannschaftsdeputationen der Schiffe in Parade erschienen. — Die in Dienst gestellten Schiffe hatten Deputationen nach dem Segelmacher-Schuppen der Werft entsandt, woselbst Mar.-Pfarrer Helm predigte. Mittags 11 Uhr 50 waren die Marineheile der Garnison im Exerzirschuppen der großen Kaserne zur großen Paroleausgabe angetreten. — Der Herr Stationschef hielt eine Ansprache und brachte das Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser aus. Die Musikcorps der II. M. D. und der II. S. B. spielten die Kaiserhymne. S. M. S. Kaiserin Augusta und die Salutbatterie feuerten einen Salut von je 21 Schuß. Nachmittags 3 Uhr fand in den Räumen des Mar.-Dffs.-Kasinos ein Festessen statt. Die Offiziere der Artillerie-Inspektion waren an Bord S. M. S. Mars, diejenigen der Werft sowie die Beamten im Hotel Berliner Hof. An Bord S. M. S. Mars spielte die Musik des II. S. B. im Kasino die Kapelle der II. M. D. Die Dienstgebäude und auch viele Privatgebäude hatten geslaggt, die Schiffe hatten über die Toppen geslaggt, im Topp S. M. S. Brandenburg sah man wieder den kurbrandenburgischen Adler. Heute Abend sind die letzten Festlichkeiten der Marineheile aus Anlaß des Kaisergeburtstages. Es feiern noch die II. L.-M. in der Burg Hohenzollern, das II. Seebatallion in der Tonhalle, S. M. S. Kurfürst Friedrich Wilhelm in der Kaiserkrone, S. M. S. Jagd im Parkhaus. In der Burg Hohenzollern hatten gestern die II. Marr.-Art.-Abth. ihren Ball. Man ist gewohnt bei der Artillerie immer sehr gute Leistungen zu sehen. — Es hatten sich zahlreiche Offiziere eingefunden, auch der Herr Stationschef Vize-Admiral Rarher war erschienen und ließ einige der Mitspielenden zu sich kommen, um

20.

Schwer gebüßt.

Kriminal-Roman von Th. Schmid.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Rolfs liebte es, früh Morgens, wenn das Kreischen der Sägemühle und das Klappern der Mahlmühle noch schwieg, einen Gang durch die Felder und Wiesen zu machen. Es war das seine liebste Stunde des Tages, und dieser Morgen war für eine derartige Wanderung wie geschaffen. In der Ferne stieg die Sonne hinter dem Schlosse Wolfsburg auf und überfluthete die Felder mit ihren goldglänzenden Strahlen oder spiegelte sich in den kristallklaren Tropfen an den Fruchthalmen und Gräsern. Ein sanfter Wind bewegte die Zweige der hohen Linden und Ulmen, welche hinter dem Garten des Inselmüllers einen kleinen Park bildeten. Rolfs nahm seinen Weg an der Gartenhecke entlang auf dem schmalen Fußpfade, der längs des Mühlbaches zur Besetzung des Barons von Wolfsburg führte. Seine Augen weideten sich an den am jenseitigen Ufer sich ausbreitenden Getreidefeldern, deren Stand eine reiche Ernte versprach, obgleich der heftige Regen der letzten Nacht die schweren Halme stellenweise zu Boden gedrückt hatte.

Langsam schritt Rolfs weiter und gelangte nach etwa zehn Minuten zu der einfachen Brücke, welche die Grenze der Besetzung seines Herrn bildete und über welche der Pfad nach dem jenseitigen Ufer des Flusses führte. Rolfs war in mehreren Tagen nicht bis hierher gekommen, und es fiel ihm auf, daß das zwar alte und morsche Geländer der Brücke in der Mitte auf mehrere Fuß Breite zerbrochen war; es konnte dies nur durch Anwendung von Gewalt oder durch das Aufsteigen eines schweren Körpers geschehen sein, denn die beiden Lattenbühler,

welche an jeder Seite das Geländer bildeten, waren an der nach der Mühle zu gelegenen Seite zersplittert. Er dachte über die Beschädigung nicht weiter nach und nahm sich vor, die Ausbesserung des Geländers — der Besitzer der Mühle hatte die Brücke in Stand zu halten — noch heute zu veranlassen.

Als Rolfs sich nach einigen Minuten umwandte, um zur Mühle zurückzukehren, schweifte sein Blick über die hohe Weidenanpflanzung an beiden Seiten des Flusses, welcher in Folge des starken Regens während der Nacht um mehrere Fuß gestiegen war. Im Weiterschreiten blieb der alte Mann plötzlich wie festgewurzelt stehen und seine Augen starrten erschreckt auf einen dunklen Gegenstand, dicht am Ufer des Flusses. Aber nur einen Augenblick dauerte dieses Anstarren des Gegenstandes, dann rang es sich entsetzt von den bebenden Rippen Rolfs: „Mein Gott — was ist das — da liegt ja ein Mensch, eine Frau im Wasser!“ Mit wenigen Schritten stand er am Ufer und — „Unmöglicher — was ist das! Die Schwester meines Herrn — ertrunken — todt! Großer Gott, was ist hier geschehen?“

Rath- und fassungslos kniete der alte Mann am Ufer nieder und blickte in das von den dichten Weiden halb verdeckte, angeschwollene bläulich-weiße Antlitz der Todten, über das die trübten Fluthen hinweggrauschten, während die Arme und die unteren Gliedmaßen tief in den Fluß hinabgingen.

Ein Grausen und Entsetzen erfaßte den alten Mann bei diesem unheimlichen Funde. Was würde sein Herr sagen, wenn er ihm denselben meldete? Was war nur geschehen? Noch vor drei Tagen hatte er die Rätthin frisch und munter in Begleitung ihres Bruders den Bach entlang schreiten sehen. Lag hier ein Selbstmord — ein Unglück vor — oder — nein, nein, es war ein Unglück passiert — dort, das zerbrochene, morsche Geländer auf der Brücke erklärte ja Alles. Die Unvorsichtigkeit hatte sich auf das Geländer gelehnt oder gestoßt, ohne zu ahnen, daß das-

selbe einen erwachsenen menschlichen Körper nicht mehr tragen konnte. Ja, ja, so war es gekommen. Inabgesührt war die Unglückliche; der Fluß war unterhalb der Brücke tief — der „Diterfolk“, ein Strudel zehn Schritte vor der Brücke, in dem schon vor Jahren ein Mann ertrunken, ließ keinen Menschen lebend aus seinem starken Wirbel wieder auftauchen.

Unschlüssig, immer noch starr vor Schrecken und Ueber-raschung, kniete der Alte in dem dichten Weidengebüsch nieder, er wußte nicht, was er angesichts dieser furchtbaren Entdeckung thun sollte. Endlich senkte er seine bebende Hand in den Fluß hinab und ergriff den bloßen kalten Arm der Ertrunkenen, aber im nächsten Augenblicke ließ er denselben wieder in das Wasser zurücksinken und erhob sich schnell.

„Nein, nein, ich will den Leichnam nicht ohne Zeugen be-rühren, wer weiß, was das Gericht von diesem Funde sagen wird,“ murrte Rolfs zitternd. Dann eilte er schnell zur Mühle und klopfte nach kurzem Ueberlegen an ein Fenster des Wohnhauses.

Nach wenigen Minuten wurde der Vorhang des Fensters zurückgezogen und Meiners erschien an demselben. Der so plötz-lich im Schlaf Gestörte entfärbte sich sichtlich, als er in das bleiche, verfürzte Antlitz seines alten Kriegskameraden blickte, ahnte er doch sofort, daß nur ein schwerer Unglücksfall den Alten veranlassen konnte, ihn zu wecken.

„Was giebt es — Rolfs?“ fragte Meiners, das Fenster öffnend.

Rolfs zwang sich zur Ruhe. „Nichts Wichtiges, Herr Hauptmann,“ sagte er ernst. „Es ist etwas in der Mühle nicht in Ordnung. Wenn Sie die Güte haben und sich ankleiden wollten — ich möchte Ihre persönliche Ansicht über die Ursache einer Störung im Betriebe gern hören.“ (Fortsetzung folgt.)

den selben seine Anerkennung auszudrücken. Feldwebel Jünger trug das Festgedicht vor, der Kommandeur, Herr Kapitän Kretschmann brachte das Kaiserhoch aus. Das lebende Bild stellte die Germania mit der deutschen Wehrmacht dar. Der gutgeschulte Gefangene erfreute durch Vortrag zweier Lieder, „Sang an Regier“ und „Steh fest du Deutscher Eichenwald“, später auch durch Mitwirken in einer lustigen Gerichtsitzung. Hierauf wurde der Soldatenlebenlauf in mehreren Bildern dargestellt, und zwar indem zu jedem Bilde vorher eine Erläuterung gegeben wurde. Das sehr reichhaltige Programm wies noch auf ein Duett, einen Schwank, „Mein Schatz ist ein Reiter“, welcher einen durchschlagenden Erfolg erzielte. Im zweiten Theil: Ein Solovortrag „Der Dorfsohn“, Kasernenleben, Turnen; die fidele Musikanten, Vortrag „Der Gänschirt“ und zum Schluß „Eine lustige Gerichtsitzung“. Das Turnen gehörte zu den besten Leistungen, welche hier gezeigt sind.

Wilhelmshaven, 28. Jan. Am Abend des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers wurden militärische Festlichkeiten abgehalten von S. M. S. „Kaiserin Augusta“ in der „Kaiserkrone“, von der II. Abtheilung II. Matr.-Division in der „Tonhalle“ und von der II. Artill.-Abtheilung in der „Burg Hohenzollern“. Die Feier für die Besatzung S. M. S. „Kaiserin Augusta“ begann mit einem Prolog, nach dessen Beendigung der Kommandant des Schiffes, Korv.-Kapt. Köllner das Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser ausbrachte. Ausgezeichnet machte sich das lebende Bild: Aufblühen des Deutschtums zur See und Kaiser Wilhelm II. Im Turnen zeigten sich die Matrosen sehr gewandt. Den Glanzpunkt des Abends bildete die 3-aktige Oper „Die Schlacht im Teutoburger Walde.“ Jede Scene wurde vortrefflich gespielt, wofür es an Dank und Anerkennung seitens der Zuhörer nicht fehlte. Beim Schluß der 2. Scene erschien Sr. Exc. der Herr Stationschef, Vizeadmiral Karcher mit Gemahlin. — Recht schön verlief auch die Feier der II. Abtheilung der II. Matr.-Division in der „Tonhalle“. Dieses Fest wurde namentlich dadurch wirkungsvoll, daß der Untergang S. M. S. „Itis“ dargestellt wurde. Bei geschlossener Vorhang und theilweise ausgeblühtem Licht hörte man wie aus weiter Ferne die Klänge des Flaggeliedes, welches die Helden des „Itis“ in ihrer Todesstunde anstimmten, um ihre Treue zum Kaiser bis zum letzten Athemzug zu bekunden. Als dann der Vorhang sich hob, erblickte man eine Nachbildung des Bracks vom „Itis“, beleuchtet vom bengalischen Licht. Fürwahr, ein erster feierlicher Augenblick. Herr Kapt.-Lieut. Wilken brachte auf Sr. Majestät den Kaiser nach einem Prolog ein dreifaches Hoch aus, welches kräftigen Widerhall fand. Daß die turnerischen Aufführungen, Couplets, die getheilten Pyramiden usw. reichen Beifall fanden, wie auch das Gasteerstück „Der Weg durch die Rüche“, soll nicht unerwähnt bleiben.

Wilhelmshaven, 28. Jan. Kaisers Geburtstag ist in hergebrachter Weise in unserer Stadt gefeiert worden. Die Bureaus der kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden waren geschlossen. Den kirchlichen und Schulfeiern, welche am Vormittag stattfanden, folgten nachmittags Festdiners im Offizierskafino, im Kaisersaal, im Park und in Hempels Hotel. Hier hatten sich die Spitzen der königlichen Civilbehörden mit der Bürgerschaft zu einem vorzüglich zubereiteten Festmahl vereinigt, bei welchem Herr Bürgermeister Dr. Ziegner = Günstel den Kaiser toast ausbrachte.

Wilhelmshaven, 28. Jan. In der vergangenen Nacht ist der Unterleutnant zur See Wilhelm Stenzel gestorben. — Der Genannte ist am 8. April 1875 in Kiel als der Sohn des hiesigen Kapitäns zur See a. D. Stenzel geboren. Derselbe hat einen großen Theil seiner Jugend in Wilhelmshaven, wofür sein Vater Ober-Verwaltungsrath war, verleben. — Unt.-Lieut. z. S. Stenzel ist am 1. April 1892 als Kadett in die Marine eingetreten, war bis Ende September an Bord S. M. S. Stosch, befehligte vom 1. October 1892 bis März 1893 die Marineinfanterie. Am 26. März 1893 wurde die ein Jahr dauernde Reise mit dem Seefahrerschulsschiff Nixe angetreten. Die weiteren Kommandos sind: Im Sommer 1894 als Seefadett auf S. M. S. König Wilhelm, von October 1894 bis 15. August 1895 Marineinfanterie, von August bis September beim II. Seebataillon, bis Februar 1896 II. Werftdivision, vom 20. Februar bis 4. März an Bord S. M. S. Mars zum Zugführercurus, vom 5. März bis 10. Mai 1896 Reife mit S. M. S. Kaiserin Augusta nach dem Mittelmeer, bis 5. Juni an Bord S. M. S. Mars, und seit 1. August 1896 Adjutant der I. Abtheilung II. Matrosen-division. Die Beförderung zum Unter-Lieut. z. S. erfolgte am 15. September 1895.

Wilhelmshaven, 28. Jan. Der bisherige Bayerische Rechtspraktikant Dr. Eichheim ist durch Allerhöchste Bestallung vom 25. d. M. zum Marine-Auditeur ernannt und demselben die 2. Auditeurstelle beim hiesigen Stationsgericht übertragen.

Wilhelmshaven, 28. Jan. Morgen und am Sonnabend wird die II. Matr.-Art.-Abtheilung inspiziert.

Wilhelmshaven, 28. Jan. Die Westseite der Jade ist seit gestern eisfrei.

Wilhelmshaven, 28. Jan. Dampfer „Anion“ ist mit 160 Ctr. Fischen heute hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 28. Jan. Auf der Eisbahn zwischen Deichstraße und der Banter Brücke ist gestern dadurch grober

Unfug verübt worden, daß fingerstarke Böcher in das Eis bohrt worden sind. Auf die Ermittlung des Thäters ist eine Belohnung von 20 Mk. ausgesetzt worden. — Bei dieser Gelegenheit mag noch erwähnt werden, daß dem Pächter der Eisbahn, Herrn Hemmen, die Höhe des zu erhebenden Entrages für das Betreten der Eisbahn seitens der Werft vorgeschrieben wird.

Wilhelmshaven, 28. Jan. Der Circus Leo und Viktor erfreute sich auch gestern wieder eines sehr guten Besuches. Die Darbietungen waren auch diesmal befriedigend, die meisten sogar ausgezeichnet und fanden auf allen Seiten ungetheilten Beifall.

— **Lomudeich, 27. Januar.** Im „Livol“ feierte gestern Abend der Bürgerverein vom östlichen Theile der Gemeinde Heppens sein diesjähriges Stiftungsfest, welches zur allgemeinen Zufriedenheit verlief. — Auch in unserem Orte fand anlässlich des Geburtstages S. M. des Kaisers Zapfenstreich statt, ausgeführt von einem Tambourcorps, gebildet aus den Schülern der hiesigen Schule. Der Festtag selbst wurde heute Morgen durch Weckruf eingeleitet, woran sich dann später die Schulfeier anschloß.

— **Heppens, 27. Jan.** Der Krieger- und Kampfgenossenverein feierte gestern Abend in seinem Vereinslokale bei Scholz den Geburtstag S. M. des Kaisers durch Theater und Ball. Der Kriegerverein „Kameradschaft“ und der Kavalleristenverein feierten gemeinschaftlich das Fest im „Nüstringer Hof“ durch einen Kommerz, den Kamerad Schwarz, durch eine Ansprache eröffnete, welche in ein dreifaches Hoch auf S. M. den Kaiser ausklang. Ähnliche Kaiser Geburtstagfeiern waren veranstaltet von den Krieger- und Kampfgenossenvereinen Neuende und Bant. Ersterer feierte im Lokale des Herrn Folkerts und letzterer im Hotel „Zur Krone“.

— **Bant, 27. Januar.** Aus Veranlassung des kaiserlichen Geburtstages fanden heute in allen Schulen des Landes Feste statt. Abends hielt der kath. Gesellenverein im Schützenhof eine Feier ab, welche stark besucht war und einen sehr befriedigenden Verlauf nahm.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Schoofiel, 27. Jan. Heute fiel das 3-jährige Kind des Arbeiters Poppingo in einem unbewachten Augenblick in einen Eimer mit Wasser, worin es leider seinen Tod fand.

Odenburg, 27. Jan. Kaisers Geburtstag ist heute Vormittag in den Schulen durch Rede, Gesang und Deklamationen in üblicher Weise gefeiert worden. Die öffentlichen Gebäude und viele Privathäuser prangen heute im Flaggenschmuck. Wegen des Unwetters, welches gestern Abend herrschte, mußte der Zapfenstreich leider ausfallen, ebenso fiel die Revulle heute früh aus. Heute Mittag um 12 Uhr fand Paroleausgabe statt, wobei die Dragoner- und Infanteriekapelle spielte. Nachmittags 3 Uhr vereinigten sich zahlreiche Bürger der Stadt zu einem Festeffen im „Kasino“, an dem auch die Landtags-Abgeordneten Theil nahmen.

Odenburg, 27. Jan. Eine hiesige Herrschaft hatte versäumt, ihr Dienstmädchen zur Krankenkasse anzumelden. Nun aber erkrankte vor etwa 4 Wochen das Dienstmädchen am Scharlach und mußte zum Hospital geschafft werden. Die Herrschaft gab sich der Meinung hin, daß die Kosten für die Kur des Mädchens von einer Kasse getragen würden, allein nun sich herausgestellt hat, daß das Dienstmädchen für keine Krankenkasse angemeldet ist, ist der Herrschaft die Mitteilung geworden, daß sie die sämtlichen durch die Kur des Mädchens entstehenden Kosten zu tragen hat, und diese belaufen sich auf reichlich 100 Mark.

Vermischtes.

— **Berlin, 25. Jan.** Die Wiener Akademie der Wissenschaften bestimmte für eine Expedition zur wissenschaftlichen Untersuchung der West in Bombay 50 000 Gulden. An Stelle Dr. Ortner, der aus Familienverhältnissen zurücktrat, geht Dr. Schwoft, begleitet von einem Assistenten, nach Bombay.

— **Koburg, 27. Januar.** Kurz vor Mittag hat der Stadtkassirer Bauer dem Stadtkassenbuchhalter Meyer in die Brust geschossen und dann sich selbst getödtet. Die Ursache dieser That ist unbekannt.

— **Mainz, 27. Jan.** Bei einem in den Werkstätten der Hessischen Ludwigsbahn ausgebrochenen Feuer fand der Ingenieur Zulauf den Erstlingsstod.

— **Dresden, 25. Januar.** Hier fanden starke Schneeverwehungen statt, die den sächsischen Bahnbetrieb vielfach gestört haben.

— **Laurahütte, 25. Januar.** Ein seit längerer Zeit unter der Erde bei dem Feinuss-Schacht herrschender Brand entzündete infolge eines Dammbrechens den zur Feinuss-Grube gehörenden Holzhängebach, welcher vollständig ausbrannte. Ein Fahrsteiger und ein Häuer sind verbrannt. Das Feuer ist durch Eindämmung und Zuschüttung des Holzhängebachs bewältigt worden.

— **Wien, 25. Januar.** Die Gattin eines Hausbesizers in Ottakring, Frau P., gilt mit Recht als eine hübsche sympathische Frau, die leider die üble Gewohnheit hat, ihre frische Gesichtsfarbe unter einer weißen Schminke zu verbergen. Kürzlich stülpte die Dame einen heftigen Schmerz in den Wangen und im

Nacken. Man führte das Leiden auf Rheumatismus zurück und rieth Frau P. Schwefelbäder an. Das wurde befolgt, aber die Wirkung war nicht die, die man erhoffte. Die Dame schrie entsetzt auf, als sie nach dem ersten Bade einen Blick in den Spiegel warf. Gesicht, Hals und Nacken, ebenso die Arme waren schwarz wie Ebenholz. Da half auch kein Waschen und Reiben der Haut. Frau P. kehrte als Negerin heim. Ursache dieser Metamorphose war die Schminke, die in Verbindung mit dem Schwefel so unangenehme Folgen erzeugte. Die arme Dame hat jetzt für längere Zeit Zimmerarrest, sie muß geduldig abwarten, bis sich aus der Negerin wieder die schöne Wienerin herauschält.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

H. B. Berlin, 27. Januar. Der Kaiser hat anlässlich seines Geburtstages dem Finanzminister Miquel und dem Chef des Civilkabinetts v. Lucanus den Schwarzen Adlerorden verliehen.

HB. Berlin, 28. Januar. Der Kaiser hat heute Mittag 12 1/2 Uhr den Staatsminister v. Müller in Audienz empfangen.

HB. Berlin, 28. Januar. Das Staatsministerium hat in seiner gestrigen Sitzung den Beschluß der Budget-Kommission des Reichstages, wonach die Position zur Gewährung von Beihilfen an hilfsbedürftige Kriegsteilnehmer erhöht werden soll, für staatsrechtlich unzulässig erklärt. Die Mitglieder des Staatsministeriums, dessen Sitzung auch der Kaiser beiwohnte, sprachen sich mit großer Schärfe gegen eine solche Ueberschreitung der Befugnisse der Budgetkommission aus.

H. B. Hamburg, 28. Jan. Die Streikführer äußerten sich, bis Sonnabend auf die Antwort der Arbeitgeber warten zu wollen. Da bis heute eine Antwort nicht eingetroffen ist, werden die Streikenden die Arbeit am Sonntag wieder aufnehmen.

H. B. Bordeaux, 27. Jan. Etwa 500 Studenten verursachten gestern vor dem Stadttheater große Unruhen, weil sie anlässlich der Eröffnungsfeier der Universität keine Eintrittskarten zur Festvorstellung erhalten hatten. 2 Abtheilungen Gendarmen und Soldaten hatten große Mühe, die Studenten zur Ruhe zu bringen. 6 Holzjisten wurden verwundet.

H. B. London, 27. Jan. Der Dampfer „France“ kollidierte auf der Reise nach Dünkirchen mit einem englischen Kriegsschiff, wobei letzteres schwere Havarie erlitt.

H. B. Rom, 27. Jan. General Bigano verfügt in Agordat über 4500 Mann Besatzung, 24 Geschütze und eine größere Anzahl Reiter. Nach Ansicht des Generals Baldissera sei von Seiten der Derwischi nichts zu befürchten. Dagegen seien an der nördlichen Grenze Unruhen zu befürchten.

H. B. Washington, 28. Jan. Das Repräsentantenhaus genehmigte eine Bill gegen die übermäßige Einwanderung. Der 3. Theil der jetzigen Einwanderer insbesondere alle des Lebens und Schreibens unfähige Personen werden dadurch von der Einwanderung ausgeschlossen.

Wilhelmshaven, 28. Januar Kursbericht der Odenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

Art	Kurs	Art	Kurs
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103 80 104,15	4 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	98,90 97,45
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103 45 104,—	3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe	129,35 130,15
3 pCt. „	98,40 98,95	3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	105,20 105,75
4 pCt. Preussische Consols	103,70 104,25	3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Medib. Hypoth.-Bant	99,10 99,65
3 1/2 pCt. „	103,50 104,05	4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Credit-Mittler-Bant	104,70 105,—
3 pCt. „	98,50 99,05	3 1/2 pCt. „	100,70 101,—
3 1/2 pCt. Odenb. Consols	112,10 103,50	Wech. auf Amsterdam kurz für 100 in Mk.	168,20 169,—
3 pCt. „	97,— 98,—	Wech. auf London kurz für 1 Spd. in Mk.	20,325 20,425
4 pCt. Odenb. Kommunal-Anleihen	101,50 —	Wech. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,15 4,20
4 pCt. „	101,75 —		
3 1/2 pCt. „	101,— 102,—		
3 1/2 pCt. Odenb. Boden-Credit-Pfandbriefe (Handbar	112,50 103,50		
seitens des Inhabers)			
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	98,90 97,45		
3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe	129,35 130,15		
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	105,20 105,75		
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Medib. Hypoth.-Bant	99,10 99,65		
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Credit-Mittler-Bant	104,70 105,—		
3 1/2 pCt. „	100,70 101,—		
Wech. auf Amsterdam kurz für 100 in Mk.	168,20 169,—		
Wech. auf London kurz für 1 Spd. in Mk.	20,325 20,425		
Wech. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,15 4,20		

Discout der Deutschen Reichsbank 4 pCt.
Wechselkurs unterer Bant 4 1/2 „

Meteorologische Beobachtungen des kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperat. (auf 5 Reducirt) in Grad. Cels.	Lufttemperat. in Grad. Cels.	Wasser-temperatur in Grad. Cels.	Wind- (0 = still, 12 = Orkan)	Bewölkung (0 = ganz bedeckt, 10 = ganz heiter).		Wiederholungsweite in mm
						Wolken- art.	Wolken- hoch.	
Jan. 27.	2,30 h	7,6	2,2	3	4	10	ni	
Jan. 27.	8,30 h	7,1	1,4	3	4	1	cu	
Jan. 28.	8,30 h	7,2	0,4	0,2	2,3	4	cu; ni	0,2

AN DAS DEUTSCHE VOLL, besonders aber an alle Freunde deutschen Gewerbetreibes richtet sich die unserer heutigen Nummer beigelegte Flugchrift. Die von warmen Patriotismus des Verfassers zeugende, flott aber sachlich geschriebene kleine Schrift sei hiermit unseren Lesern und Leserinnen angelegentlichst empfohlen.

Zu verkaufen
Freitag, den 29. Jan. 1897,
Nachm. 2 1/2 Uhr,
Neuestraße 2:
1. in Zwangsvollstreckungssachen:
eine große Parthie Zephyr- und
Castorwolle, 1 Pneumatik-Rover,
Tornister, Sigmawagen, 1 gr. Roll-
maschine, Klappstühle, 1 kleineres
Regal, große Parthie Wach-
stiche etc.
2. im freiwilligen Auftrage:
Parthie Knaben-Anzüge, Hosen etc.
öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung.
Verkauf bestimmt.
Reverey, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.
Die beweglichen Nachlassgegenstände
des kürzlich verstorbenen Arbeiters
Georg Heinrich Sieften zu
Schaardich, als:
1 trüchtige Ziege,
1 großer Ziehhund,
2 vollständige Betten, 1 Kleider-
schrank, 1 Tisch, 4 Stühle, 1
amerik. Wanduhr, 1 Spiegel, 1
Hängelampe, 1 Decimalwaage,

1 Bilanz mit Schalen und Ge-
wichten, 1 25-Litermaß, 1 5-Liter-
maß, 1 fl. Hängestrahl, 1
Petroleummaschine, 1 Kochofen,
2 Wassereimer, Steinzeug und
sonstiges Haus- und Küchengerath;
ferner: 1 fast neuen vierrädrigen Hand-
wagen, 1 Grützmühle mit voll-
ständigem Zubehör, 1 Grützmehrer,
2 Fruchtwannen, 1 Leiter, 1
Senze mit Baum, 1 Haarspinn
mit Hammer, 1 Schloßloch, Har-
ken und Forken, 1 Schiebkarre,
1 Schlitten, 1 hölzernen Schuppen,
4 Spaten u. s. w.;
auch: 1 Parthie Heu, getrocknete
Bohnen, Grünholz, Charlotten,
Pflanzkartoffeln, 2 Fässer mit
Sauerkehl und viele hier nicht
genannte Gegenstände,
sollen für Rechnung der hiesigen Armen-
kassa am
Sonnabend, den 30. d. Mts.,
Nachm. 2 Uhr anf.,
in und bei der bisherigen Wohnung des
Verstorbenen zu Schaardich öffent-
lich mit Zahlungsfrist verkauft
werden.
Neuende, 21. Januar 1897.
H. Gerdes,
Auktionator.

Verpachtung event. Verkauf
eines
Hôtels.
Das altrenommierte Hotel
„Zum Erbgroßherzog“
in Jever, Haus I. Ranges,
mit allem Comfort der
Neuzeit, elektrischer Be-
leuchtung etc. ausgestattet,
mit Restaurant u. Konzert-
saal (großes Saalgeschäft),
ist mit vollständigem In-
ventar zum 1. Mai d. J.
zu verpachten oder auch zu
verkaufen.
Auskunft erteilt
Receptor Th. Meyer
in Jever.

Als Generalbevollmächtigter
der Erbin des kürzlich ver-
storbenen Herrn **Adolph**
v. d. Lipp in Oden-
burg ersuche ich alle Gläubiger,
umgehend spezialirte Rechnungen
an mich einzusenden zu wollen.
Ebenso wollen alle Schuldner
binnen kürzester Frist Zahlung
an mich leisten.
Odenburg, den 26. Januar 1897.
Rechtsanwalt Möhring,
Bahnhofstraße 1.

Brauereiverkauf.
Meine an der Nordstraße in Bant
belegene
Brauerei,
welche mit Dampfbetrieb zur Herstellung
von Lager- und Brauambier eingerichtet
ist, will ich mit allem Inventar gegen

geringe Anzahlung verkaufen. Ge-
räthliche Lager- und Eisfeller, sowie
gutes, zum Bierbrauen sich eignendes
Wasser aus der Marine-Fiskalischen
Leitung zu Wilhelmshaven ist vor-
handen. Die Anlage kann noch ver-
größert werden, da ein freier Bauplatz
bei dem Grundstück vorhanden ist.
Ein strebsamer solider Brauer würde
hier, da in Bant und Wilhelmshaven
keine obergährige Brauerei besteht, sein
gutes Auskommen finden.
Das gesammte Grundstück hat eine
Größe von 609 qm.
Termin zum Verkauf ist auf den
12. Februar 1897,
Nachmittags 3 Uhr,
in Gerwicks Wirthshaus zu Bant
angesezt.
Bant, den 27. Januar 1897.

Gerhard Grashorn,
Innenstraße 2.
Verloren gegangen
ist am Sonntag, den 24. d. Mts. im
Saale der „Kaiserkrone“ oder auf der
Bismarckstr. ein **Alg. Ehrenzeichen.**
Beg. Belohn. abzug. Bismarckstr. 27.

Zu vermieten
ein möbl. Zimmer auf sofort oder zum 1. Februar an 1 oder 2 Herren. Banterstr. 14, I. r., b. Bahnhof.

Zu vermieten
ein fein möbl. Zimmer u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zum 1. Februar.
Bahnhofstraße 1a, II.

Zu vermieten
ein möbl. Zimmer. Grenzstr. 30.
Möbl. Wohnung
zu vermieten.
Friedrichstraße 7.

Möbl. Zimmer
zu vermieten.
Müllerstraße 16, u. r.

Gutes Logis
Hinterstraße 27, Genossenschaftshäuser, nahe der Werft.

Zu vermieten
zum 1. Febr. eine **Oberwohnung**. Grenzstraße 20.

Zu vermieten
zum 1. Mai oder später mehrere schöne herrschaftliche Wohnungen, bestehe. d. aus 5 bis 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten
2 **Läden mit Wohnungen** an schöner Lage zu Mai oder später. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten
zum 1. Febr. ein fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer f. 1 od. 2 Herren. Wilhelmstraße 5.

Ein Bernhardiner, 6 Monate alt, ca. 70 Ctm. hoch, ist zu verkaufen.
Gastw. Fr. Mayer, Westerstraße.

Zu verkaufen
eine im Februar fallende, viel Milch gebende Kuh, sehr passend für einen Milchhändler.
W. Reins, Koffhausen bei Sande.

Elegant. Schlitten
billig zu verkaufen od. auch zu vermieten ein neues
photograph. Atelier.
Selbiges kann sofort mit passender Wohnung übernommen werden. Da am hiesigen Plage nur ein Geschäft in dieser Branche ist, kann ich diese Gelegenheit mit Recht empfehlen.
D. D. Wolf, Weber.

Zu verkaufen
3 **Riegen nebst Sen**.
Hagenstedt, Schaardeck.

Zu mieten gesucht
zum 1. Mai eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern. Offerten mit Preisang. u. F. H. 19 an die Exp. d. Bl.

Gesucht
auf sofort ein tüchtiges **Dienstmädchen**.
Frau Süss, Kronprinzenstr. 1.

Gesucht
ein **Stundenmädchen** von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
Augustenstraße 1.

Gesucht
zum 1. Mai ein tüchtige, erfahrene Köchin, d. auch Hausarbeit übernimmt. Frau Lieutenant z. S. Thorbecke, Noonstraße 16 b.

Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Beschäftigung als **Hausbursche**. Offerten unter A. Z. 1 an die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen, welches 2 Jahre in einem flotten Geschäft Westfalens gelernt hat, sucht Stellung als Verkäuferin zum 1. April. Ausk. Heppens, Einigungsstr. 17a.

Zur Anshilfe
wird eine Frau oder Mädchen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Zum 1. Mai
wird von ruhigen Mietern eine Wohnung im Preise von ca. 400 Mark zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und der Räume wolle man unter R. R. 21 an die Exped. d. Bl. einbringen.

Gesucht
zum 1. März oder April 2 unmöbl. Zimmer, am I. Güter-, verl. Güter- oder Victoriastr. Off. mit Preis unt. M. G. an die Exped. d. Bl.

Gesucht
ein kleiner ordentlicher **Knecht**.
H. Wegmann.

Gesucht
zum 1. Februar ein **Dienstmädchen**.
Aug. Berndt, Marktstr. 14.

Gesucht
auf sof. ein **Mädchen** von 15-16 Jahren bei Kindern u. leichten häusl. Arbeiten.
Börnsenstraße 34.

Gesucht
zum 1. März eine Wohnung im Preise von 350-400 Mk. im Stadtteil Wilhelmshaven. Offerten unter H. M. 100 an die Exped. d. Bl.

Gesucht
ein **Schrling** für meine Bäckerei zu Ostern oder Mai.
B. Grahlmann, Neuende.

Suche
ein **Wferd** (Einspanner) zum Füttern. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu suche für meine Schmiede- und Schlosserei auf gleich oder Ostern
2 Lehrlinge.
H. J. C. Follerts, Bismarckstraße 23, am Park.

Gesucht
ein ordentliches **Mädchen** für alle Arbeiten zum 1. Februar.
Frau P. Krüger, Gasanstalt.

Gesucht
ein ordentl. **Stundenmädchen** für den ganzen Tag.
Sporeleder, Bant, Neue Wilhelmsh. Str. 32, II.

Gesucht
zum 1. März eine **Haushälterin** in einem kleinen bürgerlichen Haushalt. Offerten unter K. M. 50 an die Exped. d. Bl.

Gesucht
auf sofort oder zum 1. Februar ein sauberes **Mädchen** für den Vormittag.
Schwarz, Mantuffelstr. 9, 1 Tr. I.

Gesucht
zum 1. Februar ein zuverlässiges **Kindermädchen**.
Frau Dr. Thye, Güterstr. 7.

Gesucht
zum 1. Februar ein zuverlässiges **Kindermädchen**.
Frau Sidi, Noonstr. 104.

Gesucht
zum 1. Februar ein **Mädchen** für den Nachmittag.
Frau Stoof, Müllerstr. 12.

Gesucht
zum 1. Febr. ein ordil. **Mädchen**.
Frau B. Felsdewel Ziessow, Hafentafelne.

Verloren
eine **Matrosenmütze** (Kindermütze) mit Band S. M. S. „Frithjof“. Abzugeben gegen Belohnung
Kastnstraße 2, I.

Wer
ertheilt jungem Herrn **Klavierunterricht**? Off. mit Preisang. erb. unt. H. P. 100 an die Exped. d. Bl.

Vertauscht
beim gefrigen Festen im Kaisersaal ein **Herren-Gegenschirm**. Bitte einzutauschen bei
C. Weber, Kronprinzenstr. 4.

Gefunden
ein **Traning**. Abzuholen von **Bernh. Seinen**, bei Herrn Schlachter Böhme, Kopperhöfen, u. I.

Variété „Deutsche Flotte“
Noonstraße 6.
Täglich:
Gr. Spezialitätenvorstellung.
Vom 1. Januar ab:
Täglich Auftreten der neu engagierten Spezialitäten!!
Anfang Sonntags 7 Uhr. Wochentags 8 Uhr.
Vorverkaufskarten an den durch Plakate kenntlichen Stellen zu den bekannten Preisen.

Gasthof zum „Deutschen Hause“,
früher Decker, Cap-Horn.
Freitag, den 28. Januar, Abends von 8 Uhr an:
Konzert mit nachfolgendem
Tanzkränzchen,
wozu ergebenst einladet
H. Rautmann.

Marine-Verein
Wilhelmshaven und Umgegend.
Feier des Geburtstages
Sr. Majestät des Kaisers
am Sonnabend, 30. d. Mt., Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal Burg Hohenzollern,
bestehend in
Concert, Theater und Ball.
Vereinsabzeichen, sowie Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Karten für Fremde können beim Vorstände und Vergütungs-Comité empfangen werden.
Der Vorstand.

Klavierstimmen
und
Reparieren
beforgt prompt und kunstgerecht
E. Paulus, Marktstr. 45.
Gleichzeitig bringe mein reichhaltiges Lager von
Pianos und Musik-Instrumenten
in empfehlende Erinnerung.

C. Louis Schröder,
Civil-Ingenieur,
Oldenburg i. Gr.
Techn. Bureau und Maschinengeschäft.
Ausführung von Gas-, Benzin-, Petroleum-Motoren, Dampf-Maschinen, Dampffessel, -Mühlen, Pumpen - Transmissions- und elektrischen Licht-Anlagen.
Einrichtung von Fleischereien und Bäckereien, sowie Luft-, Dampf- und Wasserheizungen.
Großes Lager von Treibriemen, Putzwolle, Maschinenölen, sämtlichem Verpackungsmaterial, Wasserstandsgläsern etc.
Mein technisches Bureau empfehle ich zur Ausarbeitung von Plänen, Projekten und Kostenanschlägen.
Vertreter der Gasmotorenfabrik Deutz in Köln-Deutz.

Nur an Herren berfende ein hochinteressantes Buch gegen Ein-sendung von Mk. 1.-.
L. Förster, Braunschweig, Bäckertint 4.

Junge Mädchen
können das Schneidern, Zeichnen, Zuschneiden nach bestem unübertroffenen Schnitt gründlich erlernen. Kurse nach Uebereinkunft.
Marie Wacker, Marktstr. 27.

Damen- u. Kindergarderoben
werden sauber und billig angefertigt.
Louise Reinecke, Marktstr. 27, 1 Tr. I.
Elegante
Damen-Maschinenanzüge
verleiht billig
Marie Wacker, Marktstraße 27.

Junger Mann, militärfrei, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, im Colonialw., Cigarren-, Wein- und Spirituosen-Geschäfte thätig, sucht zu April oder Mai anderweitige Stellung. Nähere Auskunft ertheilt
H. Follerts, Marktstr. 33, I.

Zur gest. Nachricht,
daß ich am 1. Februar ex. im Hause der Frau Wwe. Hinrichs, Güterstraße 8, I. Etage I., Ecke Bismarckstraße, ein

Atelier
für künstliche Zähne
eröffne und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Anfertigung einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse. Füllen in Gold, Silber, Emaille. Schmerzloses Zahnziehen. Reparaturen billigt. Sprechstunden auch an Sonn- und Feiertagen.
P. Karow,
Zahn-Artist.

Bier!

Freihrl. v. Lucher'sches	16 Fl. M.	3,00
Münchener Bürgerbräu	16 "	3,00
Dunkl. Kaiserbräu nach		
Münchener Art	28 "	3,00
Helles Kaiserbräu	36 "	3,00
Berliner Weißbier	20 "	3,00
Gräber Bier	15 "	3,00
Doppel-Braunbier	36 "	3,00
Hannoversches Malzbier	22 "	3,00
Englisch Porter	ä "	0,50
" Pale Ale	ä "	0,50
Harzer Sauerbrunnen	20 "	3,00
Selter-Wasser	30 "	3,00

Exportbier für Schiffsausrüstung, Kohlensäure in eigenen Flaschen und Eis

empfehl
G. A. Pilling
Kaiserstraße 69.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lutzig Berlin S. Pringelstr. 40.
verleiht gegen Rücknahme garant. neue Bettfedern das Pfd. 55 Pfg. künstliche Halbdaunen das Pfd. 1,25, bessere Halbdaunen das Pfd. 1,75, vorzügl. Daunen das Pfd. 2,85.
Von diesen Daunen genügen 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett. Verpackung unbedenklich. Preisliste u. Proben gratis. Viele Anerkennungsbriefe.

Empfehle folgende
Biere:

Erlanger Bier	20 Fl.	3 Mt.
Münch. Doornmaat-Bräu	27 "	3 "
Helles Lagerbier ff.	36 "	3 "
Dunkles " "	36 "	3 "

Selter u. Sauerbrunnen,
Braunschw. Wumme
und **Eis**.
Wwe. A. Zimmermann.

20 Mark
zahle ich Demjenigen, der mir die Thäter nachweist, welche Böcher in die Eisbahn des Ems-Jade-Kanals gehohlet haben, so daß ich dieselben gerichtlich belangen kann.
H. J. Hemmen,
Eispächter.

Schlesischer Hof,
Marktstr. 7. — Marktstr. 7.
Heute Abend
fr. Blut- u. Semmel-Leberwurst.
Chr. Hübner.

Für Rettung von Trunksucht!
berf. Anweisung nach 20jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufsstörung.
Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: Th. Konetzky, Droguist, Stein (Hargau), Schweiz. Briefporto 20 Pfg.

Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh.
m. b. H.
Tagespreise:

Schellfische, groß	30 Pfg.
" mittel	20 Pfg.
" klein	15 Pfg.
Caſſian 20, mittel	20 Pfg.
Steinbutt, groß	100 Pfg.
" mittel	100 Pfg.
" klein	70 Pfg.
Seezungen, groß u. mittel	140 Pfg.
" klein	110 Pfg.
Roſzhungen	50 Pfg.
Seedorſch	20 Pfg.
Schollen, groß 30, mittel	25 Pfg.
" klein	20 Pfg.
Tafelzander	50 Pfg.
Labbutt	60 Pfg.
Karpfen	50 Pfg.
Sachs (rothfleischig)	100 Pfg.
Blöße	20 Pfg.

Telephon Nr. 53.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Gelegenheitskauf!

Ein großer Posten
Louisianatuch
in Stücken von 20 Meter
per Stück
Mark 7,00.

Die Qualität ist für seine
Leib- und Bettwäsche besonders
zu empfehlen.

Bringe mein neues und aus Kom-
fortabelste eingerichtetes
Restaurant „Concordia“
in empfehlende Erinnerung.
Speisen und Getränke in bester
Qualität zu civilen Preisen.
N. S. Hansen,
Café Mittel- und Börsenstr.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Balltücher
in
Wolle, Selde, Chenille
in größter Auswahl von
60 Pfg.
an.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Gelegenheitskauf!

Ein Posten reinwollene
Ballstoffe
in sämtlichen modernen Abend-
farben,
früherer Preis Mk. 2,00, 2,75,
jetzt „ 1,25, 1,75.

Bürgerverein Heppens,
weſt. Theil.
Generalversammlung
am **Sonabend, den 30. Jan.,**
Abends 8 1/2 Uhr,
im Lokale des Herrn Sadewasser.
Tagesordnung:
Vorstandswahl u.
Um vollzähliges Erscheinen ersucht
der Vorstand.

Nur kurze Zeit!!
Circus Leo & Victor
80 Personen. Wilhelmshaven, Börsenstrasse. 50 Pferde.
Freitag, den 29. Januar, Abends 8 Uhr:
Großer humoristischer Abend
mit besonders dezentem und heiterem Programm. Ein Abend voll Humor
und Frohsinn. Wer lachen will, muß heute in den Circus kommen! **Das**
Verschwinden einer Dame aus dem Publikum vom Clown Oskar.
Ferner Auftreten sämtlicher Künstler u. Zum Schluß: **Bär und Schild-**
wache, oder: Der Vorposten in tausend Aengsten, große
militärische Spektakel-Burlesque mit Manöver Ballet, Evolution zu Pferde
und zu Fuß u. c.
Billets zu ermäßigten Preisen bei **Griem** (Marktstraße), **Bargedohr** (Hoon-
straße), **Buse** (Bismarckstraße), und bei **Strimling** (Bant). Morgen Vor-
stellung. Sonntag zwei Vorstellungen.

Fay's ächte Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen. Preis 85 Pfg. pr. Schachtel.	Sodener Mineral-Pastillen sind weltberühmt und von ärztlichen Autoritäten aufs Wärmste empfohlen. Jedermann soll wissen, dass FAY'S ächte Sodener Mineralpastillen bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung unentbehrlich sind.
---	--

Heute empfang:
1000 Pfd. la. vollsaftig. Schweizerkäse
per Pfund 75 Pf.,
600 Pfd. echt holländischen Rahmkäse
per Pfund 70 Pf.
Spezial-Geschäft Emil Söker.

S. Schimilowitz, Neuestraße 8.
Entzückende Neuheiten in
Ballblousen
sind heute neu eingetroffen. Spitzenchüs, Ballfächer u. Verkauf
wie bekannt zu billigeren Preisen wie überall.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Elegante Herren-Bekleidung
nach Maß.
Civil- und Uniform-Sachen
werden unter Gewährleistung für tadelloſen
Sitz und Schnitt unter Leitung erster Kräfte
zu mäßigen Preisen angefertigt.
Grösste Auswahl in Neuheiten feinsten
Buckskin-
und Kammg.-Qualitäten
deutscher und echt englischer Stoffe.
Flotter Wiener Schnitt.
Anfertigung in eigener Werkstatt.

Für Zahuleidende
bin ich
an Wochentagen Nachmittags von 1 bis 7 Uhr,
an Sonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
zu sprechen.
A. Kruckenberg, Marktstraße 30.

Bürger-Verein von 1896
im I. Bezirk.
Die ordentliche
Generalversammlung
findet am
Freitag, den 29. Januar,
Abends 8 1/2 Uhr,
im Saale des Restaurant „Barbarossa“
statt.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Hebung der Beiträge.
5. Vermehrung der Mitglieder.
6. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Wilhelmshavener Schützenverein.
Sonabend, den 30. d. Mts.,
Abends 8 Uhr:
Kränzchen
im Parkhaus.
Beschränkte Einführungen sind ge-
statet. Um zahlreiches Erscheinen
wird gebeten.
Der Vorstand.

Geschworenen-Verein.
Generalversammlung
Sonabend, den 30. d. Mts.,
Abends 9 Uhr,
bei E. Meyer (Noth. Schloß).
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung und Entlastungs-
erheilung.
2. Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern.
3. Verschiedenes.
Der Vorstand.
Prof. Dr. Börgen, Vorsitzender.

Beamten-Vereinigung.
Generalversammlung
am 29. d. M. Abends 8 Uhr
im Parkhaus.
Tagesordnung:
1. Beschlusfassung über Aufhebung der
Sterbescasse.
2. Statutenänderung.
3. Beitritt zum Verein für Kinder-
heilstätten.
4. Vorlage der Jahresrechnung.
5. Bericht des Rechnungsausschusses.
6. Entlastung des Vorstandes.
7. Ersatzwahl der Mitglieder des Vor-
standes u. des Rechnungsausschusses.
8. Auszahlung des Ueberſchusses aus
den 3 ohlenbeschaffungen.
9. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.
Heute Nacht starb nach kurzer Krankheit der
Kaiserliche Unter-Lieutenant zur See und Adjutant
der I. Abtheilung
Georg Stenzel.
Er war ein tüchtiger Offizier und lebenswürdiger
Kamerad, dessen früher Tod von uns tief betrauert
wird.
Wilhelmshaven, den 28. Januar 1897.
Im Namen des Offizierecorps der II. Matrosen-Divison
Gruner,
Kapitän zur See und Divisionskommandeur.

Gedenket
der
hungernden
Vögel!
Bin Freitag Abend
mit frischem und ge-
räuchertem
Bohnenfleisch
Bismarckstraße Nr. 9.
Gergull.

Sonabend, den 6. Februar:
Stiftungsfest
im Vereinslokal, Anf. 8 Uhr.
Einladungen gestattet und
können Karten beim Vor-
stand empfangen werden. Das in
Umlauf gewesene Circular ist fassirt.
Nächste General-Versammlung am
Mittwoch, den 3. Febr., 8 Uhr p. m.
im Vereinslokal (unten). Bromm-
Denkmal und Hundertjahr-Feier des
Geburtstages Wilhelms I.

Freitag Abend 8 Uhr Reichshalle.
Gemeinsame Ortskrankenkasse
der vereinigten Gewerke.
Hebung der Beiträge
Sonabend, den 30. Jan., Vor-
mittags von 8-10 Uhr und Nach-
mittags von 3-5 Uhr; in Bant:
Mittwoch, den 3. Febr., Vorm.
von 10-12 Uhr.

Geburts-Anzeige.
Der glückliche Stapellauf eines stabil
und kräftig gebauten **Wädchens** ist
heute von staten gegangen.
Dies zeigen hoch erfreut an
Wilhelmshaven, 27. Januar 1897.
J. Weigelt u Frau
geb. Seemann.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen um 7 1/2 Uhr
starb plötzlich und unerwartet in
Folge eines Herzschlages mein
liebes und unvergeßliches Kind
Karl August Johannes
im Alter von reichlich 5 Monaten.
Um stille Theilnahme bitten die
Hinterbliebenen
Johann Wille.
Die Beerdigung findet Sonn-
abend, den 30. Januar, vom
Sterbehause (Grenzstraße 65)
aus statt.

Todes-Anzeige.
Mein einziger Sohn, unser
innig geliebter Bruder, der
Kaiserliche Unterlieutenant zur
See
Georg Stenzel
ist nach des Allmächtigen Rath-
schluss nach kurzer Krankheit
heute früh zur ewigen Ruhe
eingegangen. — (Hiob 1, 21)
Wilhelmshaven, 28. Jan. 1897.
Stenzel, Capitän z. S. a. D.
Emmy Laves.
Elfriede Stenzel.
Beerdigung in Bad Rehbürg.